

Geschichten
aus der
www.storyZOOne.org



Miriam und ihre beste ebenso bisexuelle Freundin Katrin hatten schon fleißig gespart, um sich endlich ihren Traumurlaub in der Karibik zu ermöglichen. Dann hatten sie die nötige Kohle zusammen, buchten ein preisgünstiges Hotel, das natürlich direkt am Strand lag. Die zwei hatten während ihrer Sexspielchen schon genaue Pläne gemacht, dass sie, wenn eine geile Eroberung machen würden, es nur gemeinsam ablaufen sollte. Denn sie wollten alles teilen, auch auf sexuellem Gebiet wie sie es in der Heimat schon mehrfach praktiziert hatten.

Endlich saßen sie in dem Flugzeug, das sie über den Atlantik zu ihrem lang ersehnten Urlaub bringen sollte!

Ein Bus fuhr sie ins Hotel, das zwar nicht so riesig war aber einen guten Eindruck machte, vor allem sehr sauber war!

Bereits am ersten Abend lernten sie an der Poolbar den charmanten, gut aussehenden Jose kennen. Mit ihren guten Englischkenntnissen kamen sie schnell in ein lockeres Gespräch. Als der junge Mann neue Getränke holte, raunten sie sich zu, der wäre doch ideal für geilen Sex findest du nicht auch? Also beschlossen sie ihn mit auf ihr Zimmer zu nehmen. Jose merkte schnell, worauf es die beiden abgesehen hatten, fing nun seinerseits an die zwei 19jährigen Mädels auch an ihren intimen Stellen zu streicheln. Eine knappe halbe Stunde später waren sie zu dritt in ihrem Zimmer. Da ja alle drei genau wussten, was folgen würde, fielen relativ schnell die wenigen Kleidungsstücke. Sie staunten über den mächtigen, inzwischen steifen Schwanz des einheimischen, schokoladenfarbigen Mannes. Im Nu lagen sie auf dem breiten französischen Bett. Schnell rollte er ein mitgebrachtes Kondom über seinen harten Riemen. Während Miriam auf seinem Gesicht saß, sich ihre schon klitschnasse Fotze gekonnt lecken und fingern ließ, sah sie fasziniert zu, wie sein Riese in Katrins Fickspalte glitt, die ihn ritt.

Nachdem ihre Freundin fantastisch gekommen war, wollte Miriam nun ebenfalls diesen mächtigen Fickprügel in ihrer Fotze spüren und genießen. Also wurden die Plätze der Frauen getauscht. Doch kaum war sein Lustbolzen fast vollständig in ihrer Lustgrotte, passierte es. Miriam spürte wie sich seien Sperma in ihrer Lustgrotte ausbreitete. Das Kondom musste geplatzt sein. Vermutlich hatte es Jose ebenfalls gemerkt, aber er rammelte weiter, weil er kurz vor seinem zweiten Höhepunkt war. Dieses Mal spürte Miriam deutlich, wie seine heiße Ficksahne in ihre geile Fickspalte spritzte.

Als er den nun langsam schlaff werdenden Schwanz herauszog, konnten alle sehen, dass das Verhüterli kaputt war.

„Ich hoffe sehr dass dieses Malheur keine Folgen hat“, sagte Miriam mit grimmigen Gesichtsausdruck total empört, „denn ich müsste momentan meine kritischen Tage haben, wo ich empfänglich bin.“ Doch sie hatte sich nicht geirrt und vergeblich auf ihre nächste Periode gewartet.

Wir machen nun einen Zeitsprung von 17 Jahren.

Miriam hatte die etwas dunkelhäutigen Zwillinge, ein Junge, sowie ein Mädchen von Jose, mit Unterstützung ihrer Eltern erzogen. Sie merkte schon bald, dass ihr Sohn Kevin, wenn sie die Kinder badete, für sein junges Alter schon einen beachtlichen Schwanz hatte, der natürlich auch mit der Körpergröße wuchs.

Die brünette Miriam besuchte zwischendurch öfters Swinger Clubs, um ihre aufgestaute Sexualität nicht nur mit ihrem zahlreichem Sexspielzeug zu befriedigen. Dort lernte sie auch u.a. den fantastischen Genuss des gegenseitigen Anpissens kennen.

Als sie eines Abends früher als geplant nach Hause kam, hörte sie eindeutige Geräusche. Miriam folgte auf leisen Sohlen dem immer lauter werdendem Stöhnen, das aus dem Zimmer ihrer hübschen

Tochter Jasmin kamen. Leise öffnete sie die Türe und erblickte zu ihrer Verwunderung, wie ihre Tochter vom Bruder in der Hundestellung von hinten gefickt wurde. Kevin griff um ihre Hüften, fingerte mit einer Hand die Klit seiner Schwester, während die andere Hand die schon stattlichen Titten massierte, bis Jasmin laut stöhnend von einem mächtigen Orgasmus durchzuckt wurde.

Mariam war in einem Zwiespalt, auf der einen Seite hätte sie sofort den Fick ihrer Kinder unterbrechen müssen. Aber ihre eigene Geilheit war stärker, automatisch glitt ihre Hand unter den Slip und fingerte beim Zusehen ihre schon sehr nasse Fotze zum Orgasmus.

Kevin hatte sie zuerst entdeckt, ihre Blicke trafen sich. Nun sah auch Jasmin, dass sie von Mama beim Sex beobachtet wurden.

„Komm rein und mach mit“, sagte Kevin, nachdem keine erwartete Standpauke erfolgte, sondern eine sehr erregte Frau sich dabei selber fingerte. Die Mama zögert nur kurz, der Anblick des mächtigen Riemens von Kevin ließ sie alle Hemmungen und Zweifel über Bord werfen. Natürlich war auch Jasmin, die kaffeebraune Schönheit eine Augenweide.

Ihr fast erwachsener Nachwuchs hatte schon mehrmals Sex mit meist Gleichaltrigen. Besonders die Mädels hatten es auf seinen gewaltigen Lustbolzen abgesehen, das hatte sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen. Die Jungs wollten natürlich die sehr attraktive Jasmin ficken, denn sie war die einzige dunkelhäutige Schönheit weit und breit.

Das nützte die junge, geile Fotze aus, die ebenso wie ihr Bruder die fast unstillbare Geilheit mit in die Wiege gelegt bekommen hatte. Daher suchte und fand sie bald erfahrene Kerle, mit denen sie ihre sexuellen Wünsche ausleben konnte. Zum Sex mit Kevin kam es, als sie alleine zu Hause waren, sich ihre sexuellen Abenteuer erzählten, Kevins Schwanz sich in der Hose aufbäumte. Gleichzeitig wurde aber auch Jasmin mehr als feucht. Wortlos zog sie ihm die Hosen aus und sah nun erstmals seinen steifen, gewaltigen 26 x 7 cm Lustbolzen.

Ein erstauntes Wow kam über ihre Lippen, sie wichste ihn sanft, dann senkte sie ihren Kopf und begann gierig den Schwanz zu blasen.

Kevin war nicht untätig, er entfernte eilig ihre dürftige Kleidung, um die Stellung 69 ein zu nehmen. Auf diese Weise brachten sie sich zum ersten gemeinsamen Orgasmus. Jasmin staunte und schluckte fleißig, wegen der Menge seines Spermas, das in mehreren Schüben in ihre Maulfotze katapultiert wurde.

Natürlich wollte sie unbedingt seinen Riesen in ihrer Fickspalte haben. Kevin Riemen wurde kaum kleiner, deshalb setzte sich Jasmin auf ihn, konnte dadurch selbst bestimmen, wie weit sein Schwanz in ihre Fotze eindringen sollte. Es waren fantastische sexuelle Höhepunkte, die sie dabei genoss.

Natürlich hörten die zwei auch öfters das erregte Stöhnen und Keuchen ihrer Mama, wenn sie sich mit Fingern oder Sexspielzeug zum Gipfel der Lust brachte. Darum beschlossen sie, wenn sich die Möglichkeit ergab, auch Miriam in ihre Liebesspiele mit einzubeziehen.

So wurde aus der geilen Familie ein versauter Inzest-Dreier. Denn Miriam brachte ihnen noch sexuelle Varianten bei, die sie vorher nur aus Videos kannten, u.a. das gegenseitige anpissen. Das fand zum Glück bei Kevin und Jasmin sofort großen Anklang. Die Tochter war besonders von den unterschiedlich großen Strap Ons begeistert. Damit fickte sie ihren Bruder genauso, wie die Mama in Fotze und Arsch. Es war die logische Folgerung, dass alle sexuellen Varianten, die ein Dreier mit zwei Frauen, sowie einem Mann ermöglichten, ausgeführt wurden.

Irgendwann erwähnte Miriam scherzhaft: „Wir sollten unser geiles Hobby zum Beruf machen, da

könnten wir große Kohle absahnen.“

Die jungen Leute blickten sich fragend an, dann erwiderte Kevin: „Meinst du das im Ernst? Das wäre ein supergeiler Vorschlag, wenn wir für unser Vergnügen noch gut bezahlt würden.“ Jasmin warf ein, wie und wo muss man sich da bewerben, um in die Branche einsteigen zu können.

Nun merkte Miriam, dass sie mit ihrer Bemerkung schlafende Hunde geweckt hatte. Sie ließ sich ihre unerwartete Überraschung nicht anmerken, sondern sagte: „Ich kenne einen Mann, der Beziehungen zu diesem Gewerbe hat. Wenn ihr es wirklich wollt, werde ich ihn anrufen um nach Details zu fragen. Natürlich wird er vorher mit uns auch alle Sexarten ausüben wollen, damit er auch sicher sein kann, dass ihr nicht nur geile Sprüche klopft, sondern mit voller Leidenschaft, und echter geiler Freude bei der Sache seid.“

Schon wenige Tage später, an einem Samstagnachmittag, wollte der Porno-Regisseur vorbei kommen. Natürlich hatte sich das familiäre Trio auf den Besuch gut vorbereitet, geduscht, sowie auch einer gründlichen Analspülung unterzogen. Miriam hatte ihr Sexspielzeug bereitgelegt, denn sie wussten ja nicht was der Mann mit ihnen alles vorhatte.

Pünktlich wie telefonisch abgesprochen, klingelte es kurz vor 14 Uhr. Miriam öffnete und lächelte den 190 cm großen Besuch an, der allerdings zu ihrer Verwunderung zwei große Hunde dabei hatte. Einen riesigen Doggen-Rüde, sowie eine kleinere Schäferhündin.

Der Mann, er stellte sich bei Jasmin und Kevin mit Charly vor, erklärte den Dreien, dass er doch gerne sehen wollte, zu welchen Sexarten sie auch mit den Tieren bereit wären. Da war auch Miriam etwas überrascht, die mit Charles schon öfters versauten Sex gehabt hatte, aber nie war ein Wort über Tiersex gefallen.

Charles fuhr fort: „Je mehr versaute, nicht alltägliche Dinge ihr vor der Kamera praktiziert, desto höher wird eure Gage ausfallen. Ich möchte aber auch euer geiles Stöhnen, erregtes Keuchen, sowie Lustschreie hören, denn das macht sich in den Pornos immer gut. Natürlich könnt ihr, sofern es euer Wunsch ist, vor den Kameras mit Perücken, Masken, usw. also mehr oder weniger unkenntlich gemacht werden.“

Als Charles die vierstelligen Summen erwähnte, die sie pro Drehtag erhalten würden, fielen ihre Entscheidungen ganz schnell positiv aus. Dieses sehr verlockende Argument erhöhte die Bereitschaft, es zumindest zu versuchen.

Da keinerlei Einwände kamen, sagte Charles im Befehlstone: „Also los, ausziehen.“ Auch er entledigte sich seiner Kleidung. Nun sahen Jasmin und Kevin das er auch einen Riemen zwischen den Beinen hatte, der die 20 cm Marke überschritt. Er schaute Kevin und sagte fordernd, los blas mir den Schwanz steif. Kevin der diese Prozedur schon mehrmals mit dem Sohn des Nachbarn genossen hatte, zögerte nicht lange, lutschte und saugte am Riemen des Regisseurs.

Zu den Frauen sagte er: „Leckt euch die Fotzen, fingert dabei eure Rosetten, damit der Rüde seinen stattlichen Schwanz problemlos hinein drücken kann.“ Wortlos befolgten sie seinen Wunsch.

Nun sagte er zu Kevin: „Leg dich rücklings auf den Tisch, ich will dich jetzt ficken und dabei deinen großen Riemen wichsen, damit ich auch sehen kann wie du abspritzt.“ Kevin sagte etwas kleinlaut: „Aber bitte langsam und vorsichtig, so etwas Großes hatte ich noch nie in meinem Arsch.“

Natürlich hatte Miriam daran gedacht, auch eine größere Tube mit Gleitgel bereitzustellen. Damit rieb Charles das Arschloch von Kevin ebenso wie seinen Steifen Lustprügel ein. Langsam glitt der Schwanz in die Arschfotze des jungen Mannes, dessen erregtes Stöhnen lauter wurde. Deshalb

dauerte es nicht allzu lange, bis Kevin seine Ficksahne in mehreren heftigen Schüben aus dem Schaft schleuderte.

Dieser Anblick erregte Charles so sehr, dass er in das Arschloch von Kevin spritzte. Kaum hatte er seinen noch tropfenden Riemen herausgezogen, als er den Rüden dessen gewaltiger Schwanz schon aus der Felltasche ragte, in das vor Geilheit zuckende Arschloch von Miriam, die in der Stellung 69 mit ihrer Tochter oben lag einführte. Jasmin die das unmittelbar vor ihren Augen hatte, wurde dadurch zu einem Wahnsinns-Höhepunkt getrieben. Das Tier rammelte Miriam in einem schnellen Tempo zu mehreren Gipfeln der Lust. Ihre geile Tochter schluckte den köstlichen MöSENSaft gierig aus Mamas Fotze.

Als der Rüde Namens Pascha, sein Sperma in Miriam spritzte, konnte Jasmin in ihrem Ekstase-ähnlichen Zustand nicht anders, als den Hundepimmel, sowie dessen Ficksahne, das aus der Arschfotze ihrer Mama quoll aufzuschlecken. Dabei kam es ihr erneut, denn sie wurde ja noch gekonnt von Miriam geleckt und gefingert.

Kevin wurde indessen von Charles angewiesen, die Fotze der Hündin mit zwei Fingern zu stimulieren. Im Nu war der Riemen des jungen Mannes wieder knochenhart. Er hätte auch ohne Aufforderung die Hündin gefickt, die es nach ihren Lauten die sie von sich gab, sichtlich genoss, wie Charles erfreut feststellte. Natürlich wurden im Laufe des Nachmittags noch einige andere geile Varianten getestet.

Da wurden u.a. die Schwänze der Männer von den Hunden geleckt, ihnen auch in die Mäuler gespritzt. Selbstverständlich schleckten und fickten auch die Tiere die Fickspalten von Tochter und Mama. Miriam war so in Ekstase, dass sie das Sperma von ihrem Sohn aus der Fotze der Hündin schleckte.

Danach ging es ins Badezimmer, damit sich Charles auch von den Pissfeten des Trios überzeugen konnte.

Zuerst sollten sich die Geschwister in die Duschwanne setzen, denn Charles wollte sehen, ob Kevin auch Männerpisse schluckte. Natürlich tauschten er und Miriam, sodass auch Miriam in Kevins Maul pinkelte, während Charles seinen Natursekt in Jasmins weit offenes Blasmaul rauschen ließ. Danach wurden die Plätze getauscht, denn der Regisseur war kein Kostverächter und wollte ebenfalls vom den jungen Leuten angepissst werden.

Jasmin, sowie Kevin zeigten keine Hemmungen, um auch Charles über den steifen Schwanz und ins Maul zu pissen. Miriam ließ ihren prasselnden Strahl über die Titten der Tochter und in ihr Maul rauschen, wobei sich Jasmin noch fingerte, um einen weiteren Gipfel der Lust zu erklimmen.

Dieses Ereignis hatte den Regisseur endgültig überzeugt, mit dieser versauten Familie erstklassige Pornos drehen zu können.

Nach einer gründlichen Dusche saßen sie gemeinsam am Küchentisch. Charles erklärte nun, wann sie zum ersten Drehtag erscheinen sollten. Da würde er sie dem Team, sowie den anderen Akteuren vorstellen. Danach verabschiedete er sich und verließ mit seinen zwei Hunden Miriams Wohnung.

Natürlich war das familiäre Trio nervös und aufgeregt vor dem ersten Eintreffen im Studio. Sie wurden aber von allen mit Küsschen und sehr freundlich empfangen. Die Maskenbildnerin nahm Jasmin und Kevin mit in ihren Bereich um die jungen Leute etwas älter und unkenntlicher zu gestalten. Sogar Miriam musste zweimal hinschauen, um ihren Nachwuchs zu erkennen.

Die anderen Darsteller waren sehr erfreut, als sie den mächtigen Lustprügel von Kevin in steifem

Zustand sahen.

Der Regisseur Charles gab Anweisungen, was er sehen wollte und der Kameramann filmen sollte. Es gab kein Drehbuch wie bei anderen Produktionen. Denn Charles wollte die natürlichen sexuellen Reaktionen der Akteure, auf diese Weise besser zum Ausdruck bringen. Was auch erstaunlicherweise gelang.

So fickten Männer, Frauen, Tiere, je nach Lust und Laune kreuz und quer durcheinander. Der Kameramann fing die geilsten Szenen zum Teil ganz aus der Nähe ein. Man hörte die echten, geilen Lustlaute der Darsteller, ihr sehr erregtes Stöhnen und Keuchen, bevor sie ihren Orgasmus hatten.

Ein echter sexueller Hingucker war, als Miriam im Sandwich von zwei Männern gefickt wurde, zusätzlich den Schwanz des Rüden lutschte, bis er ihr sein reichliches Sperma ins Gesicht und Maul schleuderte.

Natürlich kamen Jasmin und Kevin ebenfalls auf ihre Kosten. Das junge Girl leckte genüsslich eine geile Fotze, während sie von hinten ein stattlicher Riemen in ihre klitschnasse Fotze fickte, und der Ficker seinen Daumen noch in ihre, vor Geilheit zuckende Rosette drückte, was sie erneut heftig kommen ließ. Kevin ließ sich seinen Riemen von der Hündin lecken, während eine andere Darstellerin die Hundefotze leckte, sich dabei noch ihre Fickspalte rieb, bis sie ziemlich laut ihren gewaltigen Orgasmus verkündete. Es wurden viele sexuelle Varianten ausgeübt. Dabei sahen die Geschwister erstmals, wie die rothaarige Darstellerin die Pisse des Rüden fast vollständig schluckte.

Kevin pisste der Hündin, mit der er sich inzwischen blendend verstand ins Maul, während das weibliche Tier von einem Akteur gefickt wurde.

In dem großen Badezimmer wurden nun die erwarteten Pissfeten ausgeführt. Der geflieste Fußboden war mit einer leicht abwaschbaren Matte ausgelegt, damit die Akteure nicht auf den kalten Fliesen liegen mussten.

Jasmin und Kevin schluckten nun erstmals Pisse auch von den anderen Darstellern. Selbstverständlich ließen sie ihren Natursekt ebenfalls über fremde Schwänze, Titten, sowie in weit offene, gierige Mäuler rauschen. Miriam ließ sich zum Erstaunen aller, von der Hündin ins Maul pinkeln. Sie rieb sich dabei die Klit, bis sie nochmals den fantastischen Gipfel der Lust erreichte.

Nachdem sich alle gereinigt hatten lobte der Regisseur alle Beteiligten, besonders aber die Geschwister, die in ihren jungen Jahren schon auch dank ihrer Mama, so herrlich versaut waren.

Der Verkauf dieses Videos, das nach Absprache nur im Ausland gezeigt werden durfte, war ein Volltreffer.

Die kleine, geile Familie drehte weitere versaute Filmchen. Natürlich waren alle drei total unkenntlich präpariert, sodass die Videos nun auch in Deutschland auf den Markt kamen.

Die Einnahmen waren super, Miriam verwaltete die Kohle bis zu Volljährigkeit ihrer Kids. Beide bezahlten davon ihre Führerscheine. Nach bestandener Prüfung wurden schicke gut motorisierte Cabrios erworben, was ohne die Zusatzeinnahmen niemals möglich gewesen wäre.

Miriam fiel auf, dass Jasmin bei den Dreharbeiten ein Auge auf den Kameramann geworfen hatte und auch er ihr vielsagende Blicke zuwarf. Natürlich wurde aus den beiden ein Paar, das auch ohne die Kameras im privaten zu Hause fantastischen, sehr ausschweifenden Sex hatte.

Alle drei blieben auf dem Teppich, so dass niemand aus dem Bekanntenkreis von ihren lukrativen

Nebentätigkeiten etwas mit bekam.

ENDE